

No. 37253

**Austria
and
Portugal**

Convention between the Republic of Austria and the Portuguese Republic on social security. Vienna, 16 December 1998

Entry into force: *1 February 2001, in accordance with article 11*

Authentic texts: *German and Portuguese*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Austria, 1 February 2001*

**Autriche
et
Portugal**

Convention entre la République d'Autriche et la République portugaise sur la sécurité sociale. Vienne, 16 décembre 1998

Entrée en vigueur : *1er février 2001, conformément à l'article 11*

Textes authentiques : *allemand et portugais*

Enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies : *Autriche, 1er février 2001*

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

**ABKOMMEN
zwischen der Republik Österreich und der Portugiesischen Republik
über Soziale Sicherheit**

**Die Republik Österreich
und
die Portugiesische Republik**

in dem Wunsche, unter Bedachtnahme auf Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 auf dem Gebiet der Sozialen Sicherheit zwischen den beiden Staaten über die Verordnungen (EWG) Nr. 1408/71 und 574/72 hinausgehend Personen zu schützen, die nach den Rechtsvorschriften eines oder beider Staaten geschützt sind oder waren,

sind übereingekommen, folgendes Abkommen zu schließen:

Abschnitt I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

(1) In diesem Abkommen bedeuten die Ausdrücke

a) „Verordnung“

die Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates über die Anwendung der Systeme der Sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, in der zwischen den beiden Vertragsstaaten jeweils geltenden Fassung;

b) „Durchführungsverordnung“

die Verordnung (EWG) Nr. 574/72 des Rates über die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 über die Anwendung der Systeme der Sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, in der zwischen den beiden Vertragsstaaten jeweils geltenden Fassung.

(2) In diesem Abkommen haben andere Ausdrücke die Bedeutung, die ihnen nach der Verordnung und der Durchführungsverordnung oder den innerstaatlichen Rechtsvorschriften zukommt.

Artikel 2

(1) Dieses Abkommen gilt für Personen, die vom persönlichen Geltungsbereich der Verordnung erfaßt sind.

(2) Dieses Abkommen gilt ferner für folgende Personen, die nicht vom persönlichen Geltungsbereich der Verordnung erfaßt sind:

a) Personen, für die die Rechtsvorschriften eines oder beider Vertragsstaaten gelten oder galten;

b) Personen, die Familienangehörige oder Hinterbliebene der in Buchstabe a genannten Personen sind.

Artikel 3

Dieses Abkommen gilt für die Rechtsvorschriften, die vom sachlichen Geltungsbereich der Verordnung erfaßt sind.

Artikel 4

(1) Die Staatsangehörigen eines Vertragsstaates, die außerhalb des Gebietes eines Staates wohnen, für den die Verordnung gilt, stehen bei Anwendung der Rechtsvorschriften des anderen Vertragsstaates den Staatsangehörigen dieses Vertragsstaates gleich.

(2) Absatz 1 berührt nicht die Rechtsvorschriften der beiden Vertragsstaaten betreffend die Versicherung von Personen, die bei einer amtlichen Vertretung eines der beiden Vertragsstaaten in einem anderen Staat als einem Staat, für den die Verordnung gilt, oder bei Mitgliedern einer solchen Vertretung beschäftigt sind.

Artikel 5

(1) Für die im Artikel 2 Absatz 2 genannten Personen finden im Verhältnis zwischen den beiden Vertragsstaaten die Verordnung, die Durchführungsverordnung und die zu ihrer Durchführung getroffenen Vereinbarungen entsprechend Anwendung, soweit in diesem Abkommen nichts anderes bestimmt ist.

(2) Artikel 3 der Verordnung gilt in bezug auf die im Artikel 2 Absatz 2 genannten Personen nur für die Staatsangehörigen der Vertragsstaaten sowie für die Familienangehörigen und Hinterbliebenen dieser Personen.

Abschnitt II

Besondere Bestimmungen

Artikel 6

Für die im Artikel 2 Absatz 2 genannten Personen gelten nicht:

- a) Titel III Kapitel 6 der Verordnung mit Ausnahme des Artikels 67;
- b) Artikel 72 der Verordnung in bezug auf das Karenzurlaubsgeld nach den österreichischen Rechtsvorschriften;
- c) Titel III Kapitel 8 der Verordnung.

Artikel 7

Für die im Artikel 2 Absätze 1 und 2 genannten Personen, die außerhalb des Gebietes eines Staates wohnen, für den die Verordnung gilt, und für die im Artikel 2 Absatz 2 genannten Personen, die im Gebiet eines Staates wohnen, für den die Verordnung gilt, findet in bezug auf

- a) Kinderzuschüsse zu Alters- und Invaliditätsrenten,
- b) Waisenrenten mit Ausnahme von Waisenrenten aus der Versicherung bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten

Titel III Kapitel 3 der Verordnung entsprechend Anwendung.

Abschnitt III

Verschiedene Bestimmungen

Artikel 8

In jenen Fällen, in denen die Vertragsstaaten anstelle der nach den Artikeln 93 bis 96 der Durchführungsverordnung vorgesehenen Kostenerstattung eine Erstattung auf der Grundlage eines Pauschbetrages oder einen Verzicht auf eine Erstattung vereinbaren, können die zuständigen Behörden beider Vertragsstaaten folgendes vereinbaren:

- a) die Bezeichnung des Trägers des Wohnortes als zuständiger Träger;
- b) Maßnahmen zur Vermeidung einer außergewöhnlichen Belastung, die sich für einen Träger oder für eine Verbindungsstelle aus der Erstattung auf der Grundlage eines Pauschbetrages oder aus dem Verzicht auf eine Erstattung ergeben würde.

Artikel 9

Streitigkeiten zwischen den Vertragsstaaten über die Auslegung oder die Anwendung dieses Abkommens sollen, soweit möglich, durch die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten beigelegt werden.

Abschnitt IV

Übergangs- und Schlußbestimmungen

Artikel 10

Für die Feststellung und Neufeststellung von Leistungen nach diesem Abkommen gelten die Artikel 94 und 95 der Verordnung sowie die Artikel 118 und 119 der Durchführungsverordnung mit Inkrafttreten dieses Abkommens entsprechend.

Artikel 11

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation oder der Annahme. Die Ratifikations- oder Annahmearkunden sind so bald wie möglich in Lissabon auszutauschen.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats nach Ablauf des Monats in Kraft, in dem die Ratifikations- oder Annahmearkunden ausgetauscht werden.

(3) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jeder Vertragsstaat kann es unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten schriftlich auf diplomatischem Weg kündigen.

(4) Im Falle der Kündigung gelten die Bestimmungen dieses Abkommens für erworbene Ansprüche weiter.

Artikel 12

Mit Inkrafttreten dieses Abkommen treten außer Kraft:

- a) das Abkommen vom 18. April 1985 zwischen der Republik Österreich und der Portugiesischen Republik im Bereich der Sozialen Sicherheit samt Schlußprotokoll;
- b) die Vereinbarung vom 14. Mai 1987 zur Durchführung des Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Portugiesischen Republik im Bereich der Sozialen Sicherheit

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten beider Vertragsstaaten dieses Abkommen unterzeichnet.

GESCHEHEN zu Wien, am 16. Dezember 1998 in zwei Urschriften in deutscher und portugiesischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Dr. Christian Prosi

Für die Portugiesische Republik:

Alvaro José Costa de Mendonça e Moura

[PORTUGUESE TEXT — TEXTE PORTUGAIS]

CONVENÇÃO

**entre a República da Áustria e a República
Portuguesa em matéria de Segurança Social**

A República da Áustria

e

a República Portuguesa

Tendo em conta o disposto no artigo 8º do Regulamento (CEE) nº 1408/71 e considerando que é desejável garantir protecção em matéria de segurança social em ambos os Estados às pessoas que estão ou estiveram abrangidas pela legislação de um ou dos dois Estados, para além do disposto nos Regulamentos (CEE) nº 1408/71 e nº 574/72,

Acordaram em celebrar a seguinte Convenção:

PARTE I

Disposições gerais

Artigo 1º.

1. Para efeitos da presente Convenção

a) "Regulamento" designa o Regulamento (CEE) nº 1408/71 relativo à aplicação dos regimes de segurança social aos trabalhadores assalariados, aos trabalhadores não assalariados e membros da sua família que se deslocam no interior da Comunidade, na última redacção aplicável entre as duas Partes Contratantes;

b) "Regulamento de execução" designa o Regulamento (CEE) nº 574/72 que estabelece as modalidades de aplicação do Regulamento (CEE) nº 1408/71 relativo à aplicação dos regimes de segurança social aos trabalhadores assalariados, aos trabalhadores não assalariados e membros da sua família que se deslocam no interior da Comunidade, na última redacção aplicável entre as duas Partes Contratantes.

2. Outras palavras ou expressões usadas na presente Convenção têm o significado que lhes é atribuído no Regulamento, no Regulamento de execução ou na legislação nacional.

Artigo 2º.

1. A presente Convenção aplica-se às pessoas abrangidas pelo âmbito de aplicação pessoal do Regulamento.

2. A presente Convenção também se aplica às seguintes pessoas que não se encontram abrangidas pelo âmbito de aplicação pessoal do Regulamento:

a) pessoas que estão ou estiveram sujeitas à legislação de uma ou de ambas as Partes Contratantes ou

b) membros da família ou sobreviventes de uma pessoa referida na alínea a).

Artigo 3º.

A presente Convenção aplica-se a todas as legislações incluídas no âmbito de aplicação material do Regulamento.

Artigo 4º.

1 Os nacionais de uma Parte Contratante que residam no território de um Estado ao qual o Regulamento não seja aplicável, são equiparados aos nacionais da outra Parte Contratante para efeito de aplicação da legislação desta Parte.

2. O nº 1 não se aplica à legislação das Partes Contratantes relativa ao seguro de pessoas a exercer actividade numa missão diplomática ou posto consular de uma Parte Contratante num Estado ao qual não se aplica o Regulamento ou que estejam ao serviço de um membro dessa missão ou posto

Artigo 5º.

1. Salvo disposição especial em contrário da presente Convenção, nas relações entre as duas Partes Contratantes, o Regulamento, o Regulamento de execução e os acordos celebrados para efeitos da sua aplicação aplicam-se por analogia às pessoas referidas no nº 2 do artigo 2º.

2. O artigo 3º do Regulamento apenas se aplica às pessoas referidas no nº 2 do artigo 2º que sejam nacionais das Partes Contratantes bem como aos membros da sua família ou aos seus sobreviventes.

PARTE II

Disposições especiais

Artigo 6º.

Relativamente às pessoas referidas no nº 2 do artigo 2º não se aplicam.

- a) O Capítulo VI do Título III do Regulamento, salvo o disposto no artigo 6º;

- b) O artigo 72º do Regulamento não se aplica relativamente ao subsídio especial de maternidade (*Karenzurlaubsgeld*) previsto na legislação austríaca.

- c) O Capítulo VIII do Título III do Regulamento.

Artigo 7º.

O Capítulo III do Título III do Regulamento aplica-se por analogia às pessoas referidas nos nºs 1 e 2 do artigo 2º que residam no território de um Estado ao qual o Regulamento não seja aplicável e às pessoas referidas no nº 2 do artigo 2º que residam no território de um Estado ao qual o Regulamento seja aplicável, no que respeita a:

- a) melhorias ou suplementos das pensões de velhice ou de invalidez relativos aos descendentes dos pensionistas,
- b) pensões de órfãos, excepto as pensões de órfãos previstas nos regimes do seguro de acidentes de trabalho e doenças profissionais.

PARTE III

Disposições Diversas

Artigo 8º.

Nos casos em que o reembolso com base num montante fixo ou a renúncia ao reembolso tenham sido acordados entre as Partes Contratantes, em vez do reembolso previsto nos artigos 93º a 96º do Regulamento de execução, as autoridades competentes das duas Partes Contratantes podem acordar no seguinte:

- a) designação da instituição do lugar de residência como instituição competente;

b) medidas destinadas a evitar encargos financeiros extraordinários de uma instituição ou de um organismo de ligação em resultado do reembolso com base num montante fixo ou da renúncia ao reembolso

Artigo 9º.

1. Os conflitos que venham a surgir na aplicação da presente Convenção devem, na medida do possível, ser resolvidos por mútuo acordo entre as autoridades competentes das Partes Contratantes.

PARTE IV

Disposições Transitórias e Finais

Artigo 10º.

Para efeitos de determinação e revisão das prestações previstas na presente Convenção, os artigos 94º e 95º do Regulamento bem como os artigos 118º e 119º do Regulamento de execução aplicam-se por analogia a partir da data da entrada em vigor da presente Convenção.

Artigo 11º.

1. A presente Convenção será aprovada ou ratificada. Os instrumentos de aprovação ou de ratificação serão trocados em Lisboa logo que possível.
2. A presente Convenção entra em vigor no primeiro dia do terceiro mês seguinte ao da troca dos instrumentos de aprovação ou de ratificação.

3. A presente Convenção mantém-se em vigor por um período indeterminado. Cada uma das Partes Contratantes pode denunciá-la por escrito, via diplomática, com um aviso prévio de três meses.
4. Em caso de denúncia, a presente Convenção continua aplicável relativamente a qualquer direito adquirido.

Artigo 12º.

Com a entrada em vigor da presente Convenção cessam a vigência:

- a) A Convenção de 13 de Abril de 1985 sobre Segurança Social, entre a República da Áustria e a República Portuguesa e o Protocolo Final a esta Convenção;
- b) O Acordo Administrativo de 14 de Maio de 1987 relativo à aplicação da Convenção sobre Segurança Social entre a República da Áustria e a República Portuguesa.

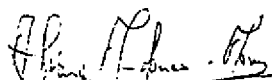
EM FÉ DO QUE os Plenipotenciários das duas Partes Contratantes assinaram a presente Convenção.

Feita em duplicado em Viena, aos 16 de Dezembro de 1998, nas línguas alemã e portuguesa, cada um dos textos fazendo igualmente fé.

Pela República da Áustria



Pela República Portuguesa



[TRANSLATION -- TRADUCTION]

CONVENTION BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE
PORTUGUESE REPUBLIC ON SOCIAL SECURITY

The Republic of Austria and the Portuguese Republic,

Taking account of article 8 of EEC Regulation No. 1408/71 in the field of social security and desiring to provide social protection, as between their two States, additional to the requirements of EEC Regulations Nos. 1408/71 and 574/72 for persons who enjoy or have enjoyed protection under the legislation of either or both States,

Have agreed to conclude the following Convention:

SECTION I. GENERAL PROVISIONS

Article 1

(1) For the purposes of this Convention

(a) "Regulation" means EEC Regulation No. 1408/71 of the Council on the application of social security schemes to employed and self-employed persons and members of their families moving within the Community, in the version applicable as between the two Contracting States;

(b) "Implementing Regulation" means EEC Regulation No. 574/72 of the Council on the implementation of EEC Regulation No. 1408/71 on the application of social security schemes to employed and self-employed persons and members of their families moving within the Community, in the version applicable as between the two Contracting States.

(2) In this Convention other terms have the meaning attributed to them under the Regulation and the implementing Regulation or under internal legislation.

Article 2

(1) This Convention shall apply to persons within the personal scope of the Regulation.

(2) This Convention shall also apply to the following persons not within the personal scope of the Regulation:

(a) Persons to whom the legislation of one or both Contracting States applies or has applied;

(b) Persons who are family members or surviving dependants of the persons referred to in subparagraph (a).

Article 3

This Convention shall apply to legislation covered by the substantive scope of the Regulation.

Article 4

(1) Nationals of a Contracting State living outside the territory of a State to which the Regulation applies shall be assimilated for the purpose of applying the law of the other Contracting State to nationals of that Contracting State.

(2) Paragraph 1 shall not affect the legislation of the two Contracting States concerning the insurance of persons employed in an official mission of one of the Contracting States in a State other than the one to which the Regulation applies, or members of such a mission.

Article 5

(1) Unless otherwise provided in this Convention, the Regulation, the implementing Regulation and the agreements concluded for their implementation shall apply, *mutatis mutandis*, to the persons referred to in article 2, paragraph 2.

(2) Article 3 of the Regulation shall apply in respect of the persons referred to in article 2, paragraph 2, only to nationals of the Contracting States and family members and surviving dependants of such persons.

SECTION II. SPECIAL PROVISIONS

Article 6

The following shall not apply to the persons referred to in article 2, paragraph 2:

- (a) Title III, chapter 6, of the Regulation, with the exception of article 67;
- (b) Article 72 of the Regulation with respect to the parental leave allowance under Austrian law;
- (c) Title III, chapter 8, of the Regulation.

Article 7

Title III, chapter 3, of the Regulation shall apply, *mutatis mutandis*, to the persons referred to in article 2, paragraphs 1 and 2, who are resident outside the territory of a State to which the Regulation applies, and to the persons referred to in article 2, paragraph 2, who are resident in the territory of a State to which the Regulation applies, as regards:

- (a) Child supplements to old-age and invalidity pensions;
- (b) Orphans' benefits, except those under insurance for work-related accidents and occupational diseases.

SECTION III. MISCELLANEOUS PROVISIONS

Article 8

In cases in which the Contracting States, instead of refunding costs under articles 93 to 96 of the Implementing Regulation, agree that refunds should take the form of a lump sum, or that none should be made, the competent authorities of the two Contracting States may agree as follows:

(a) To designate the insurance authority of the place of residence as the competent insurance authority;

(b) To take measures to avoid any exceptional burden that would arise for an insurance authority or for an intermediary from making a refund in the form of a lump sum, or from deciding that none should be made.

Article 9

Disputes between the Contracting States concerning the interpretation or application of this Convention shall be settled as far as possible by the competent authorities of the Contracting States.

SECTION IV. TRANSITIONAL AND FINAL PROVISIONS

Article 10

For the purpose of determining and revising benefits under this Convention, articles 94 and 95 of the Regulation and articles 118 and 119 of the Implementing Regulation shall apply *mutatis mutandis* from the entry into force of this Convention.

Article 11

(1) This Convention shall be ratified or accepted. The instruments of ratification or acceptance shall be exchanged as soon as possible in Lisbon.

(2) This Convention shall enter into force on the first day of the third month following the month in which the instruments of ratification or acceptance are exchanged.

(3) This Convention is concluded for an indefinite period. Either Contracting State may denounce it in writing through the diplomatic channel at three months' notice.

(4) In the event of denunciation, the provisions of this Convention shall continue to apply to existing entitlements.

Article 12

Upon entry into force of this Convention:

(a) The Convention of 18 April 1985 between the Republic of Austria and the Portuguese Republic in the field of Social Security, together with the final protocol;

(b) The agreement of 14 May 1987 on the implementation of the Convention between the Republic of Austria and the Portuguese Republic in the field of Social Security shall cease to have effect.

In witness whereof the plenipotentiaries of both Contracting States have signed this Convention.

Done at Vienna, on 16 December 1998, in duplicate in the German and Portuguese languages, both texts being equally authentic.

For the Republic of Austria:

DR. CHRISTIAN PROSL

For the Portuguese Republic:

ALVARO JOSÉ COSTA DE MENDONÇA E MOURA

[TRANSLATION -- TRADUCTION]

CONVENTION ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA
RÉPUBLIQUE PORTUGAISE SUR LA SÉCURITÉ SOCIALE

La République d'Autriche et la République portugaise,

Prenant en considération l'article 8 de l'Ordonnance de la CEE No 1408/71 relative à la sécurité sociale et désireuses d'offrir une protection, entre leurs deux États, aux personnes qui sont, ou qui ont été couvertes par la législation, au-delà des Ordonnances de la CEE Nos 1408/71 et 574/72,

Sont convenues de ce qui suit :

SECTION 1. DISPOSITIONS GÉNÉRALES

Article premier

1. Aux fins de la présente Convention :

a) "Ordonnance" signifie l'Ordonnance de la CEE No 1408/71 du Conseil sur l'application des régimes de sécurité sociale aux salariés et aux indépendants, ainsi qu'aux membres de leurs familles, qui s'expatrient au sein de la Communauté, et ce, dans la version dont la validité est reconnue entre les deux États contractants;

b) "Ordonnance d'application" signifie l'Ordonnance de la CEE No 574/72 du Conseil sur l'application de l'Ordonnance No 1408/71 sur l'utilisation des régimes de sécurité sociale aux salariés et aux travailleurs indépendants, ainsi qu'aux membres de leurs familles, qui s'expatrient au sein de la Communauté et ce, dans la version dont la validité est reconnue entre les deux États contractants.

2. Dans la présente Convention, d'autres termes ont la signification qui leur est conférée par l'Ordonnance et l'Ordonnance d'application, ou bien par les législations nationales.

Article 2

1. La présente Convention est applicable aux personnes concernées par l'Ordonnance qui porte sur les personnes.

2. La présente Convention est applicable également aux personnes qui ne sont pas concernées par l'Ordonnance :

a) Aux personnes qui sont, ou qui ont été visées par la législation de l'un ou des deux États contractants;

b) Aux personnes qui sont des proches ou descendants survivants des personnes mentionnées à l'alinéa a).

Article 3

La présente Convention est applicable aux dispositions légales qui relèvent du champ d'application de l'Ordonnance.

Article 4

1. Les ressortissants de l'une des Parties contractantes qui résident à l'extérieur d'un État auquel l'Ordonnance est applicable sont traités, lorsque la législation du premier État est appliquée, comme les ressortissants dudit État.

2. Les dispositions du paragraphe 1 ne concernent pas la législation des deux États contractants relative à l'assurance des personnes qui sont employées par une représentation officielle de l'un des deux États contractants, située dans un État auquel l'Ordonnance n'est pas applicable, ou par les membres d'une telle représentation.

Article 5

1. Sauf si la présente Convention contient des dispositions différentes, l'Ordonnance, l'Ordonnance d'application et les accords afférents à cette application s'appliquent, mutatis mutandis aux personnes mentionnées au paragraphe 2 de l'article 2.

2. En ce qui concerne les personnes mentionnées au paragraphe 2 de l'article 2, l'article 3 de l'Ordonnance ne s'applique qu'aux ressortissants des États contractants, à leurs familles et aux descendants survivants de ces personnes.

SECTION II. DISPOSITIONS PARTICULIÈRES

Article 6

Les dispositions suivantes ne s'appliquent pas aux personnes mentionnées au paragraphe 2 de l'article 2 :

- a) Le chapitre 6 du titre III de l'Ordonnance, à l'exception de l'article 67;
- b) L'article 72 de l'Ordonnance compte tenu de l'indemnité de congé parental en vertu de la loi australienne;
- c) Le chapitre 8 du titre III de l'Ordonnance.

Article 7

Le chapitre 3 du titre III de l'Ordonnance s'applique, mutatis mutandis, aux personnes mentionnées aux paragraphes 1 et 2 de l'article 2 dont la résidence est située à l'extérieur du territoire d'un État auquel l'Ordonnance s'applique et aux personnes mentionnées au paragraphe 2 de l'article 2 dont la résidence est située sur le territoire d'un État auquel l'Ordonnance s'applique, et dans le cas :

- a) Des allocations familiales ajoutées aux pensions d'invalidité et de retraite;

b) Des rentes pour orphelins, à l'exception des rentes pour orphelins résultant d'accidents du travail et de maladies professionnelles.

SECTION III. AUTRES DISPOSITIONS

Article 8

Dans les cas où les États contractants sont convenus d'un remboursement basé sur des sommes fixes ou sur un renoncement à ce dernier plutôt que d'appliquer le remboursement stipulé par les articles 93 à 96 de l'Ordonnance, les autorités compétentes des deux États contractants peuvent convenir :

- a) La désignation de l'assureur situé sur le lieu de résidence comme assureur compétent;
- b) De mesures pour éviter des charges exceptionnelles qui viseraient un assureur ou un service de liaison et résulteraient d'un remboursement basé sur un montant forfaitaire ou d'un renoncement à un remboursement.

Article 9

Dans la mesure du possible, les différends entre les États contractants relatifs à l'interprétation ou à l'application de la présente Convention sont réglés par les autorités compétentes des États contractants.

SECTION IV. DISPOSITIONS TRANSITOIRES ET FINALES

Article 10

Dès l'entrée en vigueur de la présente Convention, les articles 94 et 95 de l'Ordonnance, ainsi que les articles 118 et 119 de l'Ordonnance d'application, sont applicables pour définir ou redéfinir les prestations selon la présente Convention.

Article 11

1. La présente Convention doit faire l'objet d'une ratification ou d'une acceptation. Les instruments de ratification ou d'acceptation seront échangés le plus rapidement possible à Lisbonne.

2. La présente Convention entre en vigueur le premier jour du troisième mois qui suit le mois au cours duquel les instruments de ratification ou d'acceptation sont échangés.

3. La présente Convention est conclue pour une durée illimitée. Chacun des États contractants peut la dénoncer par écrit par la voie diplomatique en respectant un délai de trois mois.

4. En cas de dénonciation, les dispositions de la présente Convention restent applicables en ce qui concerne les droits acquis.

Article 12

L'entrée en vigueur de la présente Convention rend caducs :

- a) La Convention entre la République d'Autriche et la République portugaise relative à la sécurité sociale, signée le 18 avril 1985 ainsi que le protocole final;
- b) L'accord en date du 14 mai 1987 sur la mise en œuvre de la Convention entre la République d'Autriche et la République portugaise relatif à la sécurité sociale.

En foi de quoi les plénipotentiaires des deux États contractants ont signé la présente Convention.

Fait à Vienne, le 16 décembre 1998, en double exemplaire, en langues allemande et portugaise, les deux textes faisant également foi.

Pour la République d'Autriche :

CHRISTIAN PROSL

Pour la République du Portugal :

ALVARO JOSÉ COSTA DE MENDONÇA E MOURA

